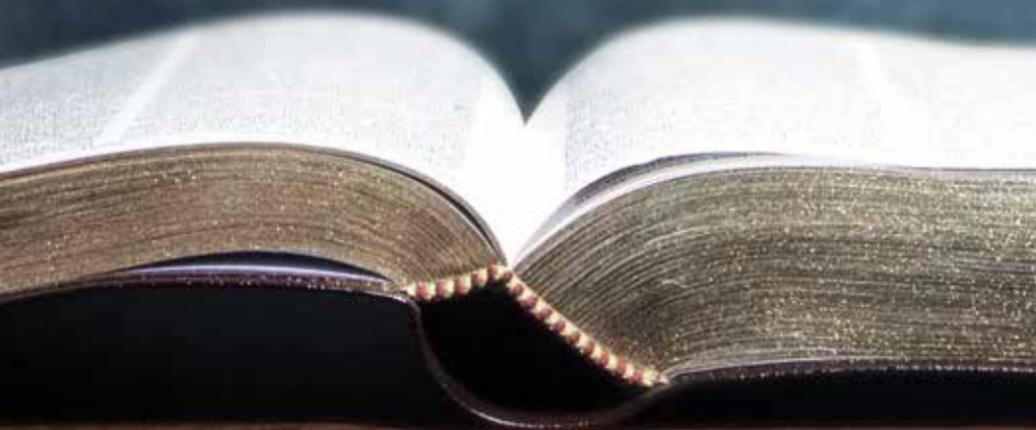


DIE BIBEL AUF DIE PROBE GESTELLT



HERBERT W. ARMSTRONG

**DIE BIBEL
AUF DIE
PROBE
GESTELLT**

HERBERT W. ARMSTRONG

DIESE BROSCHÜRE IST UNVERKÄUFLICH.

Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen Interesse von der Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2004, 2005, 2014, 2021 Philadelphia Church of God
All Rights Reserved

© 2016, 2023 Philadelphia Kirche Gottes
Alle Rechte vorbehalten

Printed in the United States of America

Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders angegeben, der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.

COVER IMAGE: ISTOCK.COM/JAVIER _ ART _ PHOTOGRAPHY

Warum ist es, dass das meistverkaufte
Buch der Welt – von manchen in
Ehrfurcht gehalten, von anderen
mit passiver Skepsis betrachtet –
praktisch niemand versteht?

WARUM SCHEINT DIESES MYSTERIÖSE BUCH niemand zu kennen? Warum sind sich die vielen traditionellen christlichen Kirchen uneinig darüber, was die Bibel sagt?

Haben Sie sich jemals ernsthaft die Mühe gemacht, BEWEISE zu suchen, anhand deren Sie entscheiden können, ob die Bibel, wie sie selbst den Anspruch erhebt, das maßgebende Wort des Schöpfergottes ist? Haben Sie nicht vielmehr einfach von dem, was Sie gehört oder gelesen haben oder gelehrt wurden, angenommen, dass sie entweder authentisch ist oder die religiöse Schrift eines kleinen, alten jüdischen Stammes, der im Dunkel der menschlichen Unwissenheit und des Aberglaubens tappt in dem Versuch, eine Vorstellung von Gott zu entwickeln?

Wenn Sie auf einem College oder einer Universität studiert haben, ist Ihnen zweifellos gelehrt worden, dass die Menschheit durch den theoretischen Prozess, der Evolution genannt wird, entstanden ist. Aber den Gebildeten dieser Welt ist in fast allen Fällen nur eine Seite über das Thema Herkunft gelehrt worden – die Evolutionstheorie. Im Gegenteil, den meisten Leuten ohne Hochschulbildung im sogenannten Bible Belt der Vereinigten Staaten ist zum Beispiel nur die Lehre, die sie ohne jeglichen Beweis akzeptierten, beigebracht worden, dass die Bibel in der Tat das Wort Gottes ist.

Ein weltbekannter Evangelist hat öffentlich bekannt, dass er die Autorität der Bibel akzeptierte ohne irgendwelche Beweise dafür gesehen zu haben. Obwohl er keinen echten Beweis gesehen hatte, dass die Bibel das zuverlässige Wort Gottes ist, entschied er, sie als solche aus gutem Glauben zu akzeptieren. Aber die Bibel zitiert Gott mit folgender Aussage: „prüft mich hiermit ...“ und ein weiteres Mal: „Prüft aber alles ...“ Dieser Evangelist akzeptierte offensichtlich die Autorität der Bibel, weil er „Christus angenommen“ hatte und zur selben Zeit akzeptierte er unbesehen das, was jene Menschen, die ihn zu dieser Annahme von Christus leiteten, selbst akzeptierten.

Ist es nicht an der Zeit – und der Punkt rationaler Weisheit – dass Sie diese wichtige Frage ein für allemal UNTER BEWEIS STELLEN? Denn WENN die Bibel tatsächlich das inspirierte, authentische Wort des lebendigen, allwissenden und allmächtigen Gottes ist, dann wird Ihre Ewigkeit danach beurteilt werden.

ICH STAND DERSELBEN FRAGE GEGENÜBER

Im Jahr 1926, im Alter von 34 Jahren, war ich persönlich mit dieser Frage konfrontiert. Es war eine doppelte Herausforderung für mich, wobei es einerseits um die Evolution und andererseits um den Glauben an Gott und die Bibel ging. Ich musste erkennen, dass ich einfach angenommen hatte und zwar ohne jeden Beweis, dass es einen Schöpfer-Gott gab und dass die Evolution nicht die wahre Erklärung des Ursprungs aller Dinge ist. Es ging dabei sowohl um meine Ehe als auch um mein Geschäftsleben.

Ich erkannte, dass ich keine tiefgreifenden Studien und Nachforschungen über beide Seiten dieser

Frage angestellt hatte. Es stand viel auf dem Spiel. Ich vertiefte mich in das ernsthafteste Studium und die gründlichste Recherche meines Lebens. Zunächst unterzog ich die Werke Darwins, Haeckels, Huxleys, Vogts und Chamberlins einer sorgfältigen Prüfung und studierte sogar Lamarcks Werke vor Darwins. Ihre Arbeiten waren wissenschaftlich, gedankenanstrengend, obwohl theoretischer Natur und schon bald drehte sich mein Kopf. Ich fühlte meine mentalen Grundlagen schwinden. Ich war verworren. Ich begriff, dass, obwohl ich in einer Familie die seit Generationen protestantischen Glaubens ist, aufgezogen wurde, ich aufgrund meiner religiösen Erziehung einfach ANGENOMMEN hatte, dass Gott existieren würde. Nun schien es offensichtlich, WENN die Evolution der Wahrheit entsprach, dass die Existenz Gottes ein Mythos war. Ich musste sichergehen. Ich durfte dies nicht länger leichtfertig annehmen.

Andererseits erschütterten Studien zur Evolution meinen Glauben an Gott und die Bibel. Aber beim Studium von H.G. Wells' Buch, *The Outline of History*, bemerkte ich solche Behauptungen für die Annahme der Evolutionstheorie wie z. B., „Wissenschaftler haben die Möglichkeit des Lebens erörtert ...“ aber sie weisen lediglich auf ungewisse Möglichkeiten hin. „Sie ziehen in Betracht“ auf diese Art und so. „Astronomen geben uns überzeugende Gründe für die Annahme ...“ „Wir wissen nicht, wie das Leben auf der Erde begann.“ „Wahrscheinlich waren die frühesten Formen des Lebens ...“ „Sie müssen zum Vorschein gekommen sein ...“ „Spekulationen über geologische Zeitalter variieren sehr stark ...“ „Es scheint ...“ „Die ersten gallertartigen Anfänge des Lebens müssen umgekommen sein ...“

Ich war erstaunt! Hier ist ein anerkanntes Buch, das auf Evolution beruht. Aber Ausdrücke wie „die Möglichkeit“, „Sie ziehen in Betracht“, „überzeugende Gründe für die Annahme“, „wir wissen nicht“, „wahrscheinlich“, „sie müssen“, „Spekulationen über“, sind reichlich vorhanden. Herr Wells und die Wissenschaftler schienen sich nicht SICHER zu sein.

Dann schaute ich in die Bibel, verunglimpft wie sie auch sein mag von jenen, die glauben, was immer sie auch annehmen, was sie nicht wissen, was hätte sein können, etc., und in der Bibel fand ich eindeutige, positive, mit AUTORITÄT formulierte Aussagen. Zum Beispiel 1. Mose 1, 1: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Es heißt nicht, „hat möglicherweise geschaffen.“ Oder, „wir wissen nicht, wie die Erde entstand.“ Auch nicht, „wir können davon ausgehen.“ Keine Theorien. Nur die autoritative, positive Aussage: „Gott schuf ...“ Dann Vers 3: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“ Es heißt nicht, „vielleicht“, nicht, „wir können davon ausgehen“, sondern, „... es ward Licht.“ Eine eindeutige, positive Aussage mit AUTORITÄT. Die ganze Bibel hindurch fand ich die Aussagen POSITIV, eindeutig und autoritativ! Die Bibel behauptet, das zuverlässige Wort Gottes zu sein. Es ist nicht unsicher! Es ist nicht spekulativ.

Dann, im Schöpfungskapitel, in 1. Mose, erklärt die Bibel ganz eindeutig mit Autorität, wie der Mensch entstanden ist, wie der erste Mensch eine Entscheidung traf, auf der die menschliche Zivilisation aufgebaut worden ist – und sie gibt die einzig mögliche Erklärung, WARUM wir heute in einer Welt von fantastisch materialistischem Fortschritt und Erfolg leben, paradoxerweise mit erschreckenden und eskalierenden

Misständen. Die Evolution hat keine Erklärung und keine Lösung anzubieten. Die Bibel hat beides.

Die Evolution gibt keine Erklärung, warum Menschen auf Erden leben – von dem gegenwärtigen Paradox zunehmender Übel, die den fantastischen Fortschritt begleiten – keine Hoffnung für die Zukunft einer auseinanderfallenden Welt, die im Begriff ist, sich selbst mit den atomaren Massenvernichtungswaffen zu zerstören. Keine Erklärung für die Ursache der schrecklichen Übel und die hoffnungslose Zukunft, mit der so viele Jugendliche heute konfrontiert sind. Die Bibel erklärt das alles. Sie offenbart die Ursachen, die gegenwärtigen Auswirkungen und das gewaltige VORHABEN, das hier auf Erden ausgearbeitet wird.

Ja, aber wie können wir mit Sicherheit WISSEN, ob die biblischen Offenbarungen tatsächlich ZUTREFFEN? Höchstpersönlich musste ich SICHER sein. Ich konnte die Existenz Gottes zu meiner vollen Zufriedenheit beweisen und ich konnte auch die Echtheit und Autorität der Bibel BESTÄTIGEN. Das war für mich unsagbar zufriedenstellend. Und nun SIE! Sie haben Ihre eigene Meinung. Sie werden dafür verantwortlich gemacht werden, wie Sie das analysieren. Das ist IHR Problem und nicht meines. Ich kann das, was ich gelernt und bewiesen habe nur mit Ihnen teilen und Sie sind verantwortlich für IHRE Entscheidungen.

DIE BIBEL BEHAUPTET, DIE ZUKUNFT VORAUSSAGEN ZU KÖNNEN

Hier ist ein Buch – die Bibel –, die den Anspruch erhebt, die Vorgänge voraussagen zu können, die sich in naher Zukunft in bestimmten Ländern der Erde

ereignen werden, sei es in Deutschland, Russland oder dem Britischen Commonwealth, in China oder den Vereinigten Staaten, in Italien, der Türkei oder in Äthiopien. Fast alle großen Nationen der Erde sind in diese Voraussagen einbezogen.

Aber *würden Sie es glauben*, wenn ich Ihnen aufzählte, was alles in der Bibel vorhergesagt wird? Wenn ich Ihnen erklärte, was beispielsweise allein über die Zukunft *Ihres* eigenen Landes darin prophezeit wird? Würden Sie es glauben?

Wir sind immer mehr von der Auffassung abgekommen, dass die Bibel meint, was sie sagt. Wir mögen keine ATHEISTEN sein; vielleicht machen wir uns auch nicht über die Bibel *lustig*, aber wir leben nun mal in einem Zeitalter des SKEPTIZISMUS, in einem Zeitalter des *Zweifels*.

Viele durchaus gebildete Menschen, darunter auch Wissenschaftler, *setzen einfach voraus*, dass die Bibel *keine* unfehlbare Offenbarung eines übernatürlichen Gottes darstellt, und zwar OHNE AUCH NUR DEN VERSUCH EINER WISSENSCHAFTLICHEN BEWEISFÜHRUNG unternommen zu haben – wie das sonst bei materiellen Fragen selbstverständlich ist.

Die Fundamentalisten dagegen *setzen voraus* – nur von ihrem festen Glauben ausgehend und *ohne überhaupt den Beweis dafür gesehen zu haben* –, dass die Bibel *tatsächlich* das unfehlbare Wort Gottes ist.

Es gibt nur ganz wenige Menschen, die sich Zeit nehmen, um festzustellen, ob die Bibel tatsächlich auf der Eingebung Gottes beruht oder nicht. Nur sehr wenige Menschen haben EHRFURCHT vor dem, was Gottes Wort sagt, oder betrachten es als WIRKLICHE AUTORITÄT.

WIE KANN MAN SICH DIE BEWEISE ERBRINGEN?

Einige Menschen scheinen der Meinung zu sein, dass die Wunder Jesu aufgezeichnet wurden, um zu *beweisen*, dass er der Messias ist. Der Skeptiker bezweifelt jedoch, dass es diese Wunder überhaupt gegeben hat.

Manche Menschen sagen, *erhörte Gebete* seien der Beweis dafür, dass es göttliche Inspiration gibt. Aber der Skeptiker hat keine *erhörten Gebete* vorzuweisen. Er glaubt auch nicht, dass das bei jemand ANDERS der Fall ist.

Es gibt jedoch *eine* Quelle mit *unwiderlegbaren BEWEISEN!*

Die Bibel selbst erhebt den Anspruch, die unfehlbare göttliche Offenbarung der Wahrheit zu sein, eingegeben vom Schöpfer und Beherrscher des gesamten Universums. In Ihrer Bibel *wird einer zitiert*, der behauptet, dass ER Gott ist. Er spricht in der ersten Person von sich und sagt, dass er den Aufstieg und Fall von Nationen herbeiführen kann, dass er seine Urteile und Entscheidungen über Tausende von Jahren hinweg durchsetzen kann und dass er in der Lage ist, mit absoluter Sicherheit die Geschehnisse von Städten und Völkern vorauszusagen; und gleichzeitig erklärt er, dass dies *kein* MENSCH vermag.

EINE HERAUSFORDERUNG AN ALLE SKEPTIKER

WER IST *es*, der so spricht: „... Ich bin Gott, und sonst keiner mehr, ein Gott, dem nichts gleicht. Ich habe von Anfang an verkündigt, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Was

ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich“ (Jesaja 46, 9-10).

Wer ist es, der den Anspruch erhebt, die Zukunft voraussagen zu können? Ist es nur irgendein unwissender Mensch des *Altertums*, ohne die Kraft, seine prahlenden Worte auch wahrzumachen, der *diese* in Jesaja 41, 21-24 stehende glühende Herausforderung an die Skeptiker schreibt: „Tragt eure Rechtssache vor! spricht der HERR; schafft eure Beweismittel herbei! gebietet der König Jakobs.“

Damit wird der Skeptiker aufgefordert, seinen Standpunkt zu verteidigen und *seine BEWEISMITTEL* beizubringen! „Sie mögen sie herbeischaffen und uns das kundtun, was sich *ereignen wird*: von dem Früheren berichtet uns, wie es damit gestanden hat, damit wir darauf achten und erfahren, wie es in Erfüllung gegangen ist. Oder lasst uns das ZUKÜNFTIGE vernehmen: gebt an, was späterhin eintreten wird, damit wir erkennen, dass ihr Götter seid! Ja, leistet irgendetwas Gutes oder Böses, damit wir staunen und es miteinander prüfend ansehen! Seht, *ihr* seid nichts, und euer ganzes Tun ist nichtig“ (Jesaja 41, 22-24, Menge Übers.).

Dies ist die Herausforderung des Einen, der als Gott und in der ersten Person Einzahl *zitiert* wird und die *Skeptiker* verhöhnt: „*Ihr seid* ja gar nichts. Kommt doch! Lasst eure *Beweise* hören, damit wir zusehen können, ob in Erfüllung geht, was ihr sagt. Sagt doch die Zukunft voraus, und wir wollen dabeistehen und zusehen, ob *ihr* prophezeien könnt. Habt *ihr* die Macht, es auch zustande zu bringen? Seid ihr Gott? Beherrscht *ihr* das Weltall? Wir werden sehen, ob davon etwas eintrifft. Hast du die Macht, deine Ankündigung auch zu verwirklichen? Bist du ein Gott? Vermagst du das Universum zu regieren? Könnst

ihre Nationen aufsteigen und untergehen lassen? Könnt ihr das Urteil über ein Volk sprechen und es VOLLSTRECKEN?“
Dies ist die Herausforderung des Gottes der Bibel an den Zweifler.

ERFÜLLTE PROPHEZEIUNGEN BEWEISEN DIE EXISTENZ GOTTES

Wenn Einer in der Bibel, der sich Gott nennt, Prophezeiungen aussprechen und voraussagen kann, was mit Städten, Völkern oder Reichen in der Zukunft geschehen wird, und wenn diese Prophezeiungen dann tatsächlich immer und *ohne Ausnahme* Wirklichkeit werden, dann können wir wissen, dass *das* ein wirklicher Gott war, der sie aussprach.

Hätte das aber irgendein Mensch geschrieben, irgendein *sterblicher Mensch*, der unwissend und abergläubisch im Dunklen tappt, prahlt und behauptet, das Schicksal von stolzen Städten, von Völkern und großen Reichen voraussagen zu können, und die Vorhersage wäre nie eingetreten, dann weiß man, dass *dieser* Mensch nur Wahngelbte *der eigenen Fantasie niedergeschrieben hat*.

Ja, Prophezeiungen sind ein Nachweis Gottes, ein Beweis der göttlichen Offenbarung der Bibel. Die Prophezeiung ist die spöttische Herausforderung, die der Skeptiker *nicht anzunehmen wagt*.

Die Geschichte zeigt, dass die menschliche Zivilisation mit der Entwicklung einiger Städte begann – Babylon, Ninive und anderen. Diese Stadt-Staaten entwickelten sich zu den ersten Völkern – Assyrien, Ägypten, Phönizien, Chaldäa, etc. Dann, etwa im siebten Jahrhundert v. Chr. wurde das erste Reich über Nationen

durch den babylonischen König Nebukadnezar errichtet – das chaldäische Reich. Etwa 604–585 v. Chr. überfielen die chaldäischen Armeen das Land Judäa und nahmen die Juden gefangen. Unter diesen gefangenen Juden, die von ihrem Land vertrieben und nach Babylon und Chaldäa verschleppt worden waren, befand sich ein sehr brillanter jüdischer Jüngling namens Daniel.

EINE PROPHEZEIUNG, DIE JUDA BETRIFFT

Es gibt eine Prophezeiung bezüglich der Juden, dass sie überfallen und besiegt, von ihrem eigenen Land vertrieben und für eine Zeitspanne von 2520 Jahre bestraft werden würden (Siehe 3. Mose 26, 14-39 und für eine ausführliche Erklärung fordern Sie das Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* an). Nun, verbinden Sie das mit anderen Prophezeiungen wie z. B. Haggai 2, 20-22. Genau 2520 Jahre von der Zeit an, wo sie überfallen wurden und das Land Palästina 604 v. Chr. dem König Nebukadnezar übergeben wurde, nahm eben dieses Volk, dem dieses Land vom allmächtigen Gott gegeben worden war, das Land in Besitz.

Dieses Volk waren nicht die Juden, sondern jene, die das Erstgeburtsrecht besaßen und von Abraham abstammten. Das Erstgeburtsrecht ist ein durch die Geburt erlangtes Recht und es schließt den Besitz des Landes ein, das heißt, es umfasst materielle Ressourcen und Besitztümer. Der Besitz des Landes, das Gott Abraham versprochen hatte, wurde an Isaak, den Sohn Abrahams, weitergegeben und dann an Jakob. Und kurz bevor Jakob starb, als seine Augen vom Alter so schwach waren, dass er nicht mehr sehen konnte, streckte er die

Hand aus und übertrug dieses selbe Erstgeburtsrecht einschließlich des Besitzes des Landes Palästina nicht auf Juda, den Vater der Juden, sondern auf Ephraim und seinen Bruder Manasse, die beiden Söhne Jakobs.

Josef war einer der zwölf Söhne des alten Patriarchen Jakob, der auf Israel umbenannt wurde. Normalerweise hört man nichts von einem Stamm Josef, weil Josef eine doppelte Portion gegeben wurde. Und aus seinen beiden Söhnen Ephraim und Manasse entwickelten sich zwei Stämme. Und deshalb lesen Sie normalerweise vom Stamm Ephraim und vom Stamm Manasse. Wenn gelegentlich der Name Josef erwähnt wird, dann bezieht sich das auf diese zwei Stämme.

WIE PROPHEZEIUNG ERFÜLLT WURDE

Ephraim wurde zum primären Inhaber des Erstgeburtsrechts gemacht. Und deshalb sollte Ephraim 2520 Jahre später, gerechnet ab dem Jahr 604 v. Chr., Palästina wieder einnehmen. Wenn man ab dem Jahr 604 v. Chr. 2520 Jahre hinzurechnet, bringt uns das zum Jahr 1917 n. Chr.

Wenn es darum geht, die Zeit zu berechnen und zu einem genauen Tag des Jahres zu kommen, 2520 Jahre nachdem Nebukadnezar in Jerusalem einfiel und Palästina ihm übergeben wurde, gibt uns die Bibel das Datum nach dem hebräischen Kalender. Dieser Kalender ist nach den Neumonden ausgerichtet, wobei jeder Monat 30 oder 29 Tage hat. Heute leben wir nach dem so genannten römischen Kalender, oder besser gesagt, da er geringfügig von Papst Gregor geändert wurde, nach dem gregorianischen Kalender. Es ist eigentlich ein heidnischer römischer Kalender. Der römische Kalender

ist der, den die meisten von uns kennen, weil wir in eine Welt hineingeboren wurden, die nur diesen und keinen anderen Kalender verwendet.

Ein bestimmtes Datum gemäß dem hebräischen Kalender stimmt in einem Jahr mit einem bestimmten Datum des römischen Kalenders überein aber im darauf folgendem Jahr kann es 11 Tage früher oder auch ungefähr 18 Tage später sein, weil der hebräische Kalender – der manchmal der heilige Kalender genannt wird, weil er von Gott kam – nach Mondphasen ausgerichtet ist und auf 19-Jahreszyklen basiert. Der römische Kalender dagegen wurde von Menschen ausgedacht in dem Versuch, dass jedes Jahr genau richtig zu Ende gehen möge, aber bis jetzt ist ihnen das noch kein einziges Mal gelungen!

Wenn es also zur Bestimmung eines bestimmten, vorhergesagten Datums kommt, das im hebräischen Kalender aufgezeichnet ist (in diesem Fall der 24. Tag des neunten Monats – siehe Haggai 2, 20-22), zu einem Datum im Jahr 1917 nach dem römischen Kalender, dann erfordert es einige Anstrengung um das herauszufinden. Ich fand heraus, dass das hebräische Datum mit dem 9. Dezember 1917 übereinstimmte, 2520 Jahre von dem Zeitpunkt, an dem Nebukadnezar die bedingungslose Kapitulation der Juden im Jahr 604 v. Chr. akzeptierte.

Ich suchte und fand heraus, dass die Türken, die, obwohl sie zum Teil von Esau, von Jakobs Bruder, abstammen, Heiden sind, im Jahr 1917 Palästina beherrschten. Denken Sie daran, dass Esau einst das Erstgeburtsrecht von Abraham durch seinen Sohn Isaak besaß, dieses aber für ein Linsengericht verkaufte, weil er Hunger hatte. Die Türken traten Palästina an die Briten ab, und an welchem Datum war das? Ich hatte

gehört und es war veröffentlicht worden, dass das Datum der 11. Dezember 1917 war. Der 11. Dezember 1917, so fand ich nach weiteren Nachforschungen heraus, war lediglich das Datum, an dem General Allenby und seine Armee ihren triumphalen Einzug in die Stadt Jerusalem hielten. Aber es war zwei Tage zuvor, am 9. Dezember, als die Türken sich geschlagen gaben.

Diese Prophezeiung ging genau am gleichen Tag, und zwar am 9. Dezember, in Erfüllung. Und es war zum gleichen Zeitpunkt, im Jahr 604 v. Chr., vor 2520 Jahren, sechs Jahrzehnte vor der Geburt Christi, dass die Juden Jerusalem und Palästina den Heiden von Babylon formell übergaben. Der allmächtige Gott konnte seine Prophezeiungen einhalten.

(Für den Nachweis, wer das Erstgeburtsrechts-Volk in der Prophezeiung ist, siehe unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.)

An diesem Punkt möchte ich Sie auf eine Prophezeiung aus dem Buch Daniel hinweisen, die an sich eine der stärksten Beweise für die Inspiration der Bibel ist.

AN DANIEL OFFENBART

Diese Prophezeiung wurde etwa 500 Jahre vor der Geburt Christi geschrieben. Hätte irgendein Mensch diese Prophezeiung schreiben und in die Tat umsetzen können? Hätte irgendein Mensch voraussehen können, dass die Ereignisse in dieser Prophezeiung sich erfüllen würden? Diese Prophezeiung beginnt 500 Jahre vor Christus und zieht sich hin bis in unsere Zeit und in die unmittelbare Zukunft. Lassen Sie uns also mit der Prophezeiung fortfahren.

Daniel war einer von vier jungen, außerordentlichen, intelligenten und brillanten Juden im babylonischen Exil. Diese vier Männer lebten am Hof Nebukadnezars, des Königs des Chaldäerreichs, und wurden ausgebildet für besondere Verantwortlichkeiten in der babylonischen Regierung. Daniel war ein Prophet, dem besonderes Verständnis von Visionen und Träumen gegeben war (Daniel 1, 17).

Nebukadnezar war der erste wahre Weltherrscher. Er hatte ein riesiges Reich erobert, darunter auch die Nation Juda. Dieser König hatte einen so eindrucksvollen Traum, dass er darüber erschrak, in fürchterliche Angst geriet. Von seinen Zauberern, Astrologen und Zeichendeutern verlangte er, dass sie ihm sagen sollten *was* er geträumt hatte und was es bedeutete. Sie konnten es nicht. Sie standen vor einem Rätsel. Dann brachte man Daniel vor den König.

Daniel bestritt, keine größeren menschlichen Fähigkeiten zur Deutung von Träumen zu besitzen als die chaldäischen Wahrsager. „ABER“, sagte er, „es ist ein GOTT im Himmel, der kann Geheimnisse offenbaren. Der hat dem König Nebukadnezar kundgetan, was in künftigen Zeiten [Menge-Bibel: in der Endzeit] geschehen soll“ (Daniel 2, 28).

Gottes Ziel war es zunächst, diesem weltbeherrschenden menschlichen König zu zeigen, dass es einen GOTT im Himmel gibt –, dass GOTT HÖCHSTER HERRSCHER über alle Nationen, Staaten und Könige ist –, dass Gott DAS UNIVERSUM REGIERT! Gott war es, der den Cherub Luzifer auf den Erdenthron setzte und Luzifer, der zu Satan dem Teufel wurde, sitzt nur deshalb noch auf dem Erdenthron, weil Gott es gestattet, und nur noch so lange, bis Gott Jesus Christus sendet, der Satan entmachten und selbst

diesen Thron einnehmen wird. Der Chaldäerkönig kannte nur die vielen heidnischen Dämonengötter; vom wahren, *lebendigen*, ALLMÄCHTIGEN Gott wusste er nichts. Wie die heutigen Menschen – und heutigen Verantwortungsträger – wusste er nicht, dass Gott die lebendige, WAHRE, aktive, HERRSCHENDE UND REGIERENDE PERSÖNLICHKEIT ist, die im wahrsten und wörtlichen Sinn nicht nur alles, was auf Erden ist, sondern das GESAMTE UNIVERSUM *regiert*.

Der Sinn und Zweck dieses TRAUMES war, Gottes HERRSCHAFTSORDNUNG zu *offenbaren* – die *Tatsache*, dass Gott REGIERT – die Wahrheit VOM REICH GOTTES – eben den *Kern* des *einzig* wahren EVANGELIUMS JESU CHRISTI! Und er sollte zweitens *offenbaren* – und schriftlich sollte es uns HEUTE überliefert werden – was *in den letzten Tagen* geschehen soll, in der Zeit, in der wir IM AUGENBLICK leben.

FÜR UNS HEUTE

Dies ist keine trockene, tote, langweilige Schrift für ein Volk, das vor 2500 Jahren lebte. Dies sind LEBENDIGE, HOCH AKTUELLE NACHRICHTEN, *Vorausmeldungen* für UNSERE ZEIT, für uns, *JETZT*. Ankündigungen von Geschehnissen, bevor sie zutreffen – vom kolossalsten Ereignis der Weltgeschichte, das sicher *zu unseren Lebzeiten*, in den allernächsten Jahren, eintreten soll!

Das ist DAS WAHRE EVANGELIUM! Das Evangelium, das Christus gepredigt hat. Es gilt Ihnen und mir HEUTE! Diesen Sachverhalt ZU VERSTEHEN ist außerordentlich wichtig!

Lesen Sie in Ihrer eigenen Bibel Daniel 2, Vers 28–35. Im Traum sieht der König ein riesiges Standbild – größer als alle je von Menschen errichteten Bildnisse oder Statuen – so gewaltig und erschreckend noch im Traum.

Sein Haupt war aus feinem Gold, seine Brust und seine Arme waren von Silber, sein Bauch und seine Lenden waren von Kupfer, seine Schenkel waren von Eisen, seine Füße waren teils von Eisen und teils von Ton.

Ein zeitliches Element spielte mit. Nebukadnezar hatte das Standbild angestarrt, *bis* ein übernatürlicher STEIN vom Himmel kam und das Standbild an seinen Füßen traf. Darauf zerbrach das Bild in kleine Stückchen, die der Wind verwehte – es verschwand! Und dann dehnte sich der STEIN auf wunderbare Weise aus und wurde rasch zu einem großen BERG – so groß, dass er die ganze Erde füllte.

Was hatte es zu bedeuten? *Hatte* es überhaupt eine Bedeutung? Ja, denn es kam von Gott. Im Gegensatz zu üblichen Träumen war dieser Traum von Gott eingegeben worden, um Nebukadnezar – und über das schriftliche Wort Gottes auch uns heute – die Souveränität Gottes vor Augen zu führen, wichtige Sachverhalte des WAHREN EVANGELIUMS zu offenbaren!

„Das ist der Traum“ sagte Daniel (Vers 36). „Nun wollen wir die Deutung vor dem König sagen.“

Es handelt sich also um Gottes Deutung – und *nicht* etwa um Herbert W. Armstrongs Bibelauslegung. Man sollte die Bibel überhaupt nie *auslegen*. Sie legt sich selbst aus, gibt uns GOTTES DEUTUNG! Hier ist sie: „Du, König, bist ein König aller Könige“ – er war der erste wahre Weltherrscher über ein Weltreich! – „dem der Gott des Himmels Königreich, Macht, Stärke und die Ehre gegeben hat ...“ (Vers 37). Hier offenbart sich Gott dem menschlichen Weltdiktator als HÖCHSTE *Instanz über alles*.

Die heutigen Menschen scheinen Gott, wie der Chaldäerkönig, nicht mehr als tatsächlich HERRSCHENDE Gestalt, als höchste Instanz, als REGIERENDEN ZU

sehen. Durch Daniel offenbart sich Gott dem König Nebukadnezar – und damit über die Bibel auch *Ihnen und mir* HEUTE – als SOUVERÄN, als ALLMÄCHTIGER, HERRSCHENDER GOTT, dem *man gehorchen muss!*

„Du“, fährt Daniel vor dem menschlichen Herrscher fort, „bist das goldene Haupt. Nach dir wird ein anderes KÖNIGREICH aufkommen, geringer als deines, danach das dritte KÖNIGREICH, das aus Kupfer ist und über alle Länder herrschen wird“ (Vers 38–39).

WAS IST EIN KÖNIGREICH?

Die Rede ist, wohlgemerkt, von KÖNIGREICHEN! Von Reichen, *die über die Menschen auf Erden herrschen*. Von konkreten HERRSCHAFTSGEBILDEN! Die Rede ist nicht von abstrakten Gefühlen „im Herzen der Menschen“. Die Rede ist nicht von Kirchen. Die Rede ist von STAATSGEBILDEN, die HERRSCHEN, die hier auf Erden OBRIGKEIT über Völker ausüben. Ganz wörtlich und buchstäblich. Über die Bedeutung des Begriffs *Königreich* gibt es hier gar keinen Zweifel.

Es gibt kein Missverständnis bezüglich der Deutung. Es handelt sich um GOTTES Deutung durch den Propheten Daniel. Das große Standbild symbolisiert nationale und internationale REGIERUNGEN – echte KÖNIGREICHE im wahrsten und wörtlichen Sinn.

Versinnbildlicht ist darin eine *Abfolge* von Weltreichen. Zuerst das goldene Haupt: Es symbolisiert Nebukadnezar und sein Reich – das Chaldäische Reich. *Dann* – zeitlich später – ein zweites, dann ein drittes REICH, „das über alle Länder der Erde HERRSCHEN wird“ – ein *Weltreich!*

Danach, Vers 40, ein *viertes* Weltreich, symbolisiert durch die eisernen Schenkel. Es sollte *mächtig* sein, stark

wie Eisen – militärisch stärker als seine Vorgänger. Von der Härte her zeigt sich eine Zunahme, vom Wert her aber eine Abnahme (Gold – Silber – Kupfer – Eisen); darin ist ein geistig-moralischer Niedergang zu sehen. Die beiden Beine bedeuten eine Teilung des vierten Reichs.

Nach dem Chaldäischen Reich kam das größere Persische Reich, dann Griechenland – das Griechisch-Mazedonische Reich und schließlich das vierte, das Römische Reich. Es teilte sich in das Ost- und Weströmische Reich mit den Hauptstädten Konstantinopel und Rom.

Jetzt – Daniel 2, 44! Lesen Sie selbst in der Bibel nach! Hier steht, in KLARER SPRACHE, Gottes Erklärung, was das REICH GOTTES IST: „Aber zur Zeit dieser Könige ...“ Gemeint sind hier die zehn Zehen, teils von Eisen, teils von brüchigem Ton. Ihre Bedeutung erschließt sich, wenn man die Prophezeiung mit Daniel 7 und Offenbarung 13 und 17 verbindet: Sie stellen die neuen VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA dar, die sich *jetzt*, vor unseren Augen, aus der Europäischen Gemeinschaft zu *formieren beginnen!* Offenbarung 17, 12 macht klar, dass es sich um einen Bund von ZEHN KÖNIGEN ODER REICHEN handeln wird, eine Wiederbelebung des alten RÖMISCHEN REICHES (Vers 8).

Beachten Sie die *zeitliche Einordnung!* „Aber zur Zeit dieser Könige“ – zur Zeit des sich jetzt anbahnenden Bundes aus zehn Staaten oder Staatengruppen, in denen kurzfristig das Römische Reich *IN UNSERER ZEIT* auferstehen wird – beachten Sie, was geschehen soll: „wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird ... Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben ...“! (Daniel 2, 44).

JA, IN UNSERER ZEIT

Beschrieben haben wir hier vier Universal- oder Weltreiche – die *einzig* vier, die es gegeben hat! Offenbarung 13 und 17 zeigen, dass nach dem Untergang des ursprünglichen Römischen Reiches zehn Auferstehungen dieses Reiches folgen werden – SIEBEN davon beherrscht von einer heidnischen KIRCHE, der „Tochter“ des alten BABYLON – einer Kirche, die sich christlich nennt, von Gott aber „GEHEIMNIS, BABYLON die Große“ genannt wird – oder, klarer, BABYLONISCHE MYSTERIEN!

Sechs davon sind gekommen und gegangen. Die siebente bildet sich gerade – die letzte *kurze* Auferstehung des Römischen Reiches durch zehn europäische Nationen oder Gruppen. In Daniel 2 sind diese offenbart als die zehn Zehen aus Eisen und Ton.

Zu ihrer Zeit – eine *recht* kurze Zeit wird es sein, wahrscheinlich nicht mehr als zwei bis dreieinhalb Jahre – wird der GOTT DES HIMMELS *EIN REICH* AUFRICHTEN, das nie mehr zerstört werden wird.

Dies wird dann DAS REICH GOTTES sein!

Allein die Prophezeiung von Daniel 2 in Verbindung mit den Prophezeiungen von Offenbarung 13 und 17, sind ein überzeugender Beweis für die Existenz Gottes und die Echtheit und Autorität der Bibel.

Aber es gibt noch viel mehr vorliegende unwiderlegbare Beweise.

DIE LÄNGSTE, AUSFÜHRLICHSTE PROPHEZEIUNG IN DER BIBEL

Als nächstes kommen wir zu der ausführlichen Prophezeiung im Buch Daniel, im 11. Kapitel.

Es ist eine der erstaunlichsten Prophezeiungen in der Bibel. Die Beschreibung historischer Ereignisse bis hin zur Gegenwart ist sehr konkret und viel ausführlicher als jede andere Prophezeiung. Es ist die längste Prophezeiung in der Bibel.

Die Einleitung findet man im 10. Kapitel des Buches. Daniel erhielt diese Prophezeiung im dritten Regierungsjahr von Kyrus, dem König des Persischen Reiches (Daniel 10, 1). Ein „Mann“, offensichtlich der Erzengel Gabriel (Daniel 9, 21), erscheint vor Daniel, um ihm Bericht zu geben, wie es dem Gottesvolk „am Ende der Tage“, d.h. in diesen Tagen, gehen wird (Daniel 10, 14).

Der erste Vers des 11. Kapitels ist eine Fortsetzung des letzten Verses von Kapitel 10. Der Engel spricht hier zu Daniel: „... Siehe, es werden noch drei Könige in Persien aufstehen, der vierte aber wird größeren Reichtum haben als alle anderen. Und wenn er in seinen Reichtum am mächtigsten ist, wird er alles gegen das Königreich Griechenland aufbieten. Danach wird ein mächtiger König aufstehen, und mit großer Macht herrschen, und was er will, wird er ausrichten“ (Daniel 11, 2-3).

In Wirklichkeit gab es im Persischen Reich 12 weitere Könige, jedoch waren nur die vier, die Cyrus folgten, von genügend Bedeutung für den Zweck dieser Prophezeiung. Sie waren Kambyses, Pseudo-Smerdis, Darius und Xerxes. Es war der letzte, Xerxes, welcher von allen der Reichste war und der mit Griechenland einen Krieg heraufbeschwor.

Später plante König Philipp von Makedonien einen gewaltigen Krieg, um das Persische Reich zu erobern, und zwar mit einem Heer, welches hauptsächlich aus Griechen bestand. Er starb, bevor er seinen Plan zur

Durchführung bringen konnte. Sein Sohn, Alexander der Große, übernahm jedoch seine Pläne und drang in Persien ein. Er stellte sich dem persischen Heer in der Schlacht von Issus im Jahre 333 v. Chr. (Daniel 8, 2. 5-6). Dann stürmte er nach Ägypten hinein, um im Anschluss daran dem Persischen Reich in der Schlacht von Arabella, 331 v. Chr., einen endgültigen, vernichtenden Schlag zu versetzen. Daraufhin marschierte Alexander in einem Eroberungsfeldzug bis nach Indien, wobei er alles, was ihm im Weg war, hinwegfegte.

Beachten Sie jetzt bitte Vers 4 in der Prophezeiung: „Aber wenn er emporgekommen ist, wird sein Reich zerbrechen und in die vier Winde des Himmels zerteilt werden, nicht auf seine Nachkommen, auch nicht mit solcher Macht, wie er sie hatte, denn sein Reich wird zerstört und Fremden zuteil werden.“

Wie erstaunlich – wie genau – ist das eingetroffen! Wir zitieren aus einem der maßgeblichen Geschichtsbücher, aus *A Manual of Ancient History* (Ein Handbuch der altertümlichen Geschichte) von Rawlinson: „Als er unerwartet in der Kraft des jungen Mannesalters, dem 33. Lebensjahr, im Juni 323 v. Chr., aus dem Leben gerissen wurde, hinterließ Alexander keinen Erben, weder für seine Macht noch für seine Pläne“ (S. 237). Das Reich war ohne Führer und in Verwirrung, jedoch ergaben sich bis zum Jahre 301 v. Chr. daraus vier Teile, gradeso wie sie prophezeit wurden, und zwar dadurch, dass das Reich von Alexanders Generälen in vier Teile zerteilt wurde. Sie waren:

1. Ptolemäus (Soter), er herrschte über Ägypten, Teile von Syrien und Judäa.

2. Seleukos (Nikator), er herrschte über Syrien, Babylonien und das Gebiet östlich davon bis nach Indien.

3. Lysimachus, er herrschte über Kleinasien.

4. Kassander, er herrschte über Griechenland und Makedonien.

Damit wurde die Prophezeiung in Vers 4 bis auf den Buchstaben erfüllt.

DER „KÖNIG DES NORDENS“ UND DER „KÖNIG DES SÜDENS“

Geben Sie jetzt acht, was folgt. Von hier an sagt die Prophezeiung nur die Tätigkeit in zweien der vier Gebiete voraus, nämlich von Ägypten, welches der „König des Südens“ genannt wird, weil es sich südlich von Jerusalem befindet, und dem Syrischen Königreich, dem „König des Nordens“ –, eben nördlich von Judäa. Der Grund, weshalb sich diese Prophezeiung mit diesen beiden Teilen befasst, ist der, dass das Heilige Land fortlaufend zum Gebiet jeweils des einen oder des anderen dieser beiden Teilreiche gehörte und dass sich die verschiedenen Kriege hauptsächlich um den Besitz Judäas drehen.

Jetzt folgt Vers 5: „Hierauf wird der König des Südreichs [Ägypten] erstarcken, doch einer von seinen Feldherren wird ihn an Macht noch übertreffen und die Herrschaft gewinnen: weithin wird sein Reich sich erstrecken“ (Menge Übers.). Aus geschichtlichen Aufzeichnungen erfahren wir, dass der ursprüngliche Ptolemäus I., welcher auch Soter genannt wurde, sehr stark und mächtig wurde. Er entwickelte Ägypten weit über die größten Träume Alexanders hinaus. Einer seiner Generäle, Seleukos Nikator, wurde auch sehr stark und mächtig. Im Jahre 312 v. Chr. nutzte er die Tatsache aus, dass Ptolemäus in einen Krieg verwickelt

war. Währenddessen richtete er sich in Syrien ein und setzte sich die Königskrone auf.

Vers 6 (Perl Bibel) sagt: „Und nach Verlauf von Jahren werden sie sich verbünden; und die Tochter des Königs des Südens wird zu dem König des Nordens kommen, um einen Ausgleich [Randbemerkung: eine Heirat, die hier Rechte mit sich bringt] zu bewirken. Aber sie wird die Kraft des Armes [Heirat] nicht behalten, und er wird nicht bestehen noch sein Arm; und sie wird dahingegeben werden, sie und die sie eingeführt haben, und der sie gezeugt, und der sie in jenen Zeiten unterstützt hat.“

BIS AUF DEN BUCHSTABEN ERFÜLLT

Das geschah am Ende von 50 Jahren genauso, wie es beschrieben wurde.

Der Herrscher Syriens, der König des Nordens, war zu dieser Zeit Antiochus II., der Theos genannt wurde. Seine Frau hieß Laodike. Hierzu sagt Rawlinsons *Ancient History*: „Ihr Einfluss ... verwickelte ihn im Jahre 260 v. Chr. in einen Krieg mit Ptolemäus Philadelphos (dem König des Südens), welcher 252 v. Chr. dadurch beigelegt wurde, dass zwischen Antiochos und Bernike, der Tochter Ptolemäus', eine Ehe geschlossen wurde.“

Die Prophezeiung sagt, dass der, „der sie gezeugt hat“, dahingegeben wird. Ebenfalls, dass sie die Kraft des Armes nicht behalten wird. Weiterhin wird auch der König des Nordens, den sie heiratete, nicht bestehen bleiben. Alle drei sollen ihr Ende finden. Beachten Sie bitte, wie genau das eingetreten ist.

Rawlinsons Geschichte sagt: „Nach dem Tode von Philadelphos (der sie gezeugt hat – [im Jahre 247 v. Chr.] –) wies Antiochos Bernike zurück und nahm wieder

seine vorherige Frau, Laodike, welche jedoch wegen seiner Beständigkeit Zweifel hegte und ihn daher ermordete, um so den Thron für ihren Sohn, Seleukos II., im Jahre 246 v. Chr., zu sichern ... Bernike wurde auch von Laodike getötet.“

Nirgends gibt es in der Bibel eine so deutliche Prophezeiung, die so viele Einzelheiten der zukünftigen Geschichte zeigt. Und wenn man dann eine Geschichte dieser Reiche liest, sieht man Vers für Vers, wie sich diese erstaunliche Prophezeiung vor den Augen entfaltet. Es besteht kein Zweifel über ihre richtige Anwendung!

DAS HEILIGE LAND GEHT IN ANDERE HÄNDE ÜBER

Als nächstes wollen wir uns jetzt Vers 7 ansehen: „Zu der Zeit wird einer aus ihrem Stamm emporkommen; der wird gegen die Heeresmacht des Königs des Nordens ziehen und in seine Festung eindringen und wird an ihnen seine Macht zeigen.“

„... einer aus ihrem Stamm emporkommen ...“ Ihre Eltern waren ihr Stamm. Daher muss es sich bei einem dieser Zweige um ihren Bruder handeln, der als nächster den Thron des Königs des Südens einnehmen würde und der diese Prophezeiung erfüllen sollte. Hören Sie sich jetzt die genaue Erfüllung an, wie sie in den folgenden Zeilen Wort für Wort von der gleichen Seite in Rawlinsons Geschichte zitiert wird: „Ptolemäus Euergetes [der III., der älteste Sohn des Philadelphos, und daher der Bruder der Bernike, ein Zweig ihres Stammes] drang 245 v. Chr. in Syrien ein, um den Mord seiner Schwester Bernike zu rächen ... In dem Krieg, der folgte, trieb er alles vor sich her.“

Der achte Vers von Daniel 11 sagt, dass dieser König des Südens Gefangene, Götzen, Bilder und köstliche Kleinode nach Ägypten tragen wird und dass er mehr Jahre als der König des Nordens herrschen wird, welcher zu der Zeit Seleukos II. war, und Vers 9 sagt, er (Ptolemaios III.) wird in Ägypten eindringen. Wie uns der 7. Vers sagt, würde er „in die Festung des Königs des Nordens einfallen“. Und so hat auch Ptolemäus III. die Festung Syriens, Seleukia, den Hafen von Antiochien, die Hauptstadt des Königreichs, erobert. Daraufhin hat er eine riesige Menge der Beute nach Ägypten zurückgebracht. Darunter waren 2.500 gegossene Bilder und dem Götzendienst geweihte Gefäße, die im Jahre 526 v. Chr. von Kambyses aus Ägypten geschleppt worden waren. Er herrschte bis 222 v. Chr., während der König des Nordens, Seleukos II., im Jahre 226 v. Chr. starb.

Als er starb, übernahmen seine zwei Söhne das Königreich des Nordens, zuerst Seleukos III. von 226-223 v. Chr. Er herrschte nur drei Jahre, und dann kam sein Bruder Antiochus III., der auch „der Große“ genannt wurde, von 223-187 v. Chr. Diese beiden Söhne von Seleukos II. stellten gewaltige Streitkräfte auf, um gegen Ägypten zu kämpfen, ihren Vater zu rächen und ihren Hafen und die Festung Seleukia zurückzuerobern.

Und auch das wurde genauestens in Vers 10 prophezeit: „Aber seine Söhne werden Krieg führen und große Heere zusammenbringen; und der eine wird kommen und wie eine Flut heranbrausen und wiederum Krieg führen bis vor seine Festung.“

„Dann“, fährt Vers 11 fort: „wird der König des Südens ergrimmen und ausziehen und mit dem König des Nordens, kämpfen. Der wird ein großes Heer

zusammenbringen, aber das Heer wird in die Hand des andern gegeben und vernichtet werden.“

In Erfüllung des letzten Teils von Vers 10 eroberte Antiochos der Große nach 27 Jahren seine Festung Seleukia zurück; ebenfalls eroberte er das Gebiet Syriens bis nach Gaza, einschließlich Judäa. Aber der junge ägyptische König, jetzt Ptolemäus IV. (Philopator), ergrimmte, und mit einer Armee von 20.000 Männern versetzte er Antiochos dem Großen eine schwere Niederlage und, in Erfüllung von Vers 12, tötete viele Tausende und brachte Judäa wieder an Ägypten zurück. Er wurde dadurch jedoch nicht gekräftigt, denn er ging einen schnellen, übereilten Frieden mit Antiochos ein und ging zu seinem ausschweifenden Leben zurück, wobei er die Früchte des Sieges wegwarf. Der 12. Vers lautet: „Daraufhin wird sich dessen Herz überheben, und er wird viele Tausende erschlagen; aber er wird nicht mächtig bleiben.“

„Denn,“ fährt jetzt Vers 13 fort, „der König des Nordens wird wiederum ein Heer zusammenbringen, größer als das vorige war; und nach einigen Jahren wird er ausziehen mit großer Heeresmacht und vielem Tross.“ Es war „nach einigen Jahren“, oder 12 Jahre später, im Jahre 205 v. Chr., dass Ptolemäus Philopator starb und seinen Thron einem Sohn im Kindesalter, Ptolemäus Epiphanes, überließ. Daraufhin stellte Antiochos eine große Armee auf und errang gewaltige Siege.

Er schloss ein Bündnis, durch welches er Philipp V. von Makedonien und noch weitere mit sich gegen Ägypten verbündete. Und sie entrissen Phönizien und das südliche Syrien vom König des Südens. Hierin wurde ihnen von einigen Juden geholfen. Die jüdische Geschichte von Josephus sagt, dass viele Juden Antiochos unterstützten. Geben Sie aber bitte acht,

wie sorgfältig der allmächtige Gott das vorhergesagt hatte, und zwar schon viele – mehrere hundert – Jahre, bevor es eintraf! „Und zur selben Zeit werden viele aufstehen gegen den König des Südens. Auch werden sich Abtrünnige aus deinem Volk erheben und eine Weissagung erfüllen und werden fallen“ (Vers 14).

LESEN SIE ES IN IHRER EIGENEN BIBEL!

Um Platz zu sparen, wird der Leser von diesem Punkt an gebeten, jeden Vers der Prophezeiung in seiner eigenen Bibel zu lesen; damit ersparen wir uns hier das Abdrucken der Prophezeiung. Hier werden wir Ihnen nur die Tatsachen aus der Geschichte wiedergeben.

Vers 15-16: „Das herrliche Land“ bezieht sich selbstverständlich auf Judäa, das Heilige Land. Antiochos der Große belagerte Sidon und nahm es den Ägyptern weg. Im Jahre 198 v. Chr. vernichtete er in der Schlacht am Berge Panium alle Interessen Ägyptens in Judäa, woraufhin Antiochos von Judäa Besitz ergriff.

Zu Vers 17 (Elberfelder Bibel) – „Rechtschaffene“ (siehe Randbemerkung) bedeutet im Hebräischen „gleiche Bedingungen, oder Ehe“, aber diejenige, die er heiratet, wird nicht an seiner Seite stehen. Im Jahre 198 v. Chr. arrangierte Antiochos eine Ehe zwischen seiner Tochter Kleopatra (nicht die Kleopatra des Jahres 31 v. Chr. in Ägypten) und dem jungen Ptolemäus Epiphanes, König des Südens. Hierdurch hoffte er in gerissener Weise, sich Ägypten vollkommen anzueignen. Jedoch schlug der Plan fehl.

Rawlinson sagt: „Koele-Syrien und Palästina waren als Mitgift versprochen, wurden jedoch nicht geliefert.“ Kleopatra stand nicht wirklich auf seiten Antiochos’

denn alles war nur ein Trick, um von Ägypten Besitz ergreifen zu können.

Vers 18: Daraufhin wandte Antiochos seine Aufmerksamkeit einer anderen Richtung zu und versuchte zwischen 197 bis 196 v. Chr. die Inseln und Küsten Kleinasiens zu erobern. Der römische General Lucius Cornelius Scipio Asiaticus besiegte ihn jedoch völlig in der Schlacht von Magnesia im Jahre 190 v. Chr.

Vers 19: Als nächstes wandte Antiochos seine Aufmerksamkeit den Befestigungen seines eigenen Landes sowohl im Osten als auch im Westen zu. Als er jedoch den Versuch unternahm, seinen vergeudeten Reichtum dadurch zu vermehren, dass er den orientalischen Tempel von Belus in Elymais plünderte, wurde er im Jahre 187 v. Chr. getötet.

Vers 20: Seleukos IV. Philopator (von 187-176 v. Chr.), sein Sohn, sandte Heliodor – einen Steuereinzahler – in dem Bestreben, Geld aufzubringen, durch Judäa. Er regierte jedoch erst 11 Jahre, als Heliodor ihn vergiftete.

Vers 21: Er hinterließ keinen Erben. Sein Bruder jedoch, ein jüngerer Sohn von Antiochos dem Großen, mit Namen Epiphanes (Antiochos IV.), ein niederträchtiger und ruchloser Mensch, kam überraschenderweise und nahm durch Schmeicheleien vom Königreich Besitz. Eumenes, sein Gehilfe, unterstützte ihn. Rawlinsons Geschichte berichtet: „Antiochos [Epiphanes], mit Hilfe von Eumenes, vertreibt Heliodor und erlangt den Thron [im Jahre 176 v. Chr.]. Er erstaunt seine Untertanen durch eine Vorliebe römischer Gewohnheiten und gutmütiger Überschwelligkeit [Schmeicheleien].“

(In dieser Endzeit gibt es innerhalb der Kirche Gottes auch eine *geistige* Erfüllung sowohl von diesem Vers als auch von einigen der nächsten Verse.)

ANTIOCHUS EPIPHANES

Vers 22: „Der Fürst des Bundes“, bezieht sich nicht auf Christus. Hier handelt es sich um den Versuch von seiten Antiochos', den jüdischen Hohenpriester durch einen anderen zu ersetzen, der ihm untertan sein würde.

Vers 23-24: Obgleich am Anfang nur wenige auf seiner Seite standen, erschlich er sich durch seine „römischen Gewohnheiten“, durch Betrug und Schmeicheleien eine Machtstellung, und er gelangte zu Wohlstand. Er griff ebenfalls Galiläa und das untere Ägypten an. Seine Väter, die vorherigen Könige von Syrien, hatten den Juden Gunst erwiesen. „Aber“, so sagt Rawlinsons Geschichte, „sie wurden durch das verrückte Vorhaben dieses eigenwilligen Monarchen zur Verzweiflung getrieben.“

Vers 25: Rawlinsons Geschichte sagt: „Nachdem er von den Ministern des Ptolemäus Philometor [jetzt König des Südens] mit Krieg bedroht wurde – Minister, die immer noch Koele-Syrien und Palästina als die Mitgift Kleopatras, der verstorbenen Königinmutter, betrachteten –, marschierte Antiochos im Jahre 171 v. Chr. gegen Ägypten.“ Er traf jedoch auf seinen Neffen, Ptolemäus Philometor, den König des Südens, der dort mit einer anderen gewaltigen Armee stand. Der ägyptische König wurde jedoch durch den Verrat seiner eigenen Offiziere besiegt und von Antiochos überlistet.

Vers 26-27: Rawlinsons Geschichte fährt fort: „Nach seinem Sieg bei Pelusium rückte Antiochos bis nach Memphis vor. Nachdem er den jungen König [Ptolemäus Philometor, König des Südens] in seine Gewalt gebracht hatte, beabsichtigte er, ihn als ein Werkzeug zur Unterwerfung des Landes zu gebrauchen.“ Im Jahre 174 v. Chr. saß der Onkel des Königs des Südens bei einem großen Festessen. Antiochos gab vor, sich mit dem

jungen Ptolemäus gegen seinen Bruder, Euergetes II., zu verbünden. Jedoch war der eine bestrebt, den anderen zu betrügen.

DAS GRÄUELBILD DER VERWÜSTUNG

Vers 28: Im Jahre 168 v. Chr., als er mit großer Beute von Ägypten zurückkam, stellte sich Antiochos gegen die Juden und brachte viele von ihnen um. Danach kehrte er mit goldenen Gefäßen aus dem Tempel zu Jerusalem nach Antiochien zurück.

Vers 29: Noch im gleichen Jahr griff er Ägypten von Neuem an. Jedoch nicht mit seinem vorherigen Erfolg, denn Philometer, der König des Südens, erhielt von Rom Hilfe.

Vers 30: Die römische Flotte kam gegen Antiochos, und er war gezwungen, sich den Bedingungen Popillius', Befehlshaber der römischen Flotte, zu ergeben, sich aus Ägypten zurückzuziehen und Zypern an Ägypten zurückzugeben. Auf seinem Rückzug durch Judäa, als er unter der Niederlage litt, machte er seinem Ärger gegen die Juden Luft, indem er denjenigen Juden, die sich von ihrer Religion abwandten, besondere Gunst erwies.

Vers 31: Dann, ein Jahr später, im Jahre 162 v. Chr., kam der Höhepunkt des Schreckens. Antiochos sandte Truppen in das Heilige Land, die den Tempel und das Heiligtum entweihten und das tägliche Opfer abschafften (siehe auch Daniel 8, 11. 24), und er errichtete (am 15. Tage des hebräischen Monats Kisleu) den Gräuel im Allerheiligsten des Tempels in der Form eines Götzenbildes und er verwüstete es somit (Rawlinson). Es gibt viele, die behaupten, die Bibel zu lehren, die versuchen, die Prophezeiung dieses Verses

auf die Moslems im 7. Jahrhundert n. Chr. zu beziehen, die den Felsendom auf dem Platz des altertümlichen Tempels in Jerusalem errichteten. Aber jeder Vers der Prophezeiung, Schritt für Schritt und Satz für Satz, entfaltete sich tatsächlich so in der Geschichte, wie es hier wiedergegeben wurde, so dass nicht die geringste Spur eines Zweifels bestehen kann, was der Gräuel der Verwüstung ist; es war das Götzenbildnis, das im Jahre 167 v. Chr. von Antiochos Epiphanes, dem König des Nordens, im Allerheiligsten errichtet wurde.

Vers 32: Antiochos versuchte, der Religion der Juden ein Ende zu machen. Er nahm das tägliche Opfer hinweg und verbot den Dienst im Tempel. Durch Schmeicheleien verdarb er die Juden, die gewillt waren, ihre Religion aufzugeben.

Hier – an dieser Stelle – bricht die Prophezeiung mit der Fortsetzung der Ereignisse der Geschichte jener altertümlichen Königreiche des Nordens und Südens ab. Bis auf diesen Punkt hin entfaltete sich die Geschichte der Prophezeiung Schritt für Schritt übereinstimmend mit der tatsächlichen Geschichte des nördlichen Königreichs, Syrien, und des südlichen Königreichs, Ägypten. Aber, so heißt es in dem Buch „Exposition of the Bible“ (Ausführungen zur Bibel), „alle genauen Einzelheiten scheinen plötzlich aufzuhören“, und zwar mit diesem Vers.

Jetzt wollen wir einmal den 32. Vers, besonders den letzten Teil, eingehend betrachten: „Und er wird mit Ränken alle zum Abfall bringen, die den Bund übertreten.“ Das hat Antiochos Epiphanes getan. Jetzt sehen Sie sich aber bitte den letzten Teil des Verses an: „Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen, werden sich ermannen und danach handeln.“

Die Frage, die wir uns jetzt stellen müssen, lautet: Wann, angefangen mit 167 v. Chr. und danach, fingen Menschen wieder an, Gott zu kennen und, geistlich gesehen, sich zu ermannen und im Dienste Gottes etwas auszurichten? Die Antwort hierauf lautet: zur Zeit der Makkabäer, beginnend mit 166 v. Chr., und zwei Jahrhunderte später, zur Zeit des ersten Erscheinens Jesu Christi und in den Tagen der Apostel!

Vers 33: „Und die Verständigen im Volke werden vielen zur Einsicht verhelfen; darüber werden sie verfolgt werden mit Schwert, Feuer, Gefängnis und Raub eine Zeit lang.“

Jesus und die Apostel haben viele gelehrt. Aber Jesus wurde gekreuzigt, und die Geschichte deutet an, dass all die ersten Apostel, außer Johannes, gemartert wurden. Das wurde eine „Zeit lang“ – bis ins Mittelalter – fortgesetzt, als Millionen wegen ihres Glaubens gemartert wurden.

Vers 34: „Während sie verfolgt werden, wird ihnen eine kleine Hilfe zuteil werden; aber viele werden sich nicht aufrichtig zu ihnen halten. (Vers 35:) Und einige von den Verständigen werden fallen, damit viele bewährt, rein und lauter werden für die Zeit des Endes; denn es geht ja um eine befristete Zeit.“

Der letzte Teil des 35. Verses wird von Dr. Menge weitaus klarer ausgedrückt: „... bis zur Endzeit; denn die (von Gott) bestimmte Zeit steht immer noch aus.“

Hier wird ganz allgemein der Ablauf der Geschichte des Volkes Gottes geschildert, und zwar seit der Zeit der Tage Christi bis auf die Gegenwart. Vergleichen Sie das bitte mit den Versen in Offenbarung 12, 6. 11. 13-17. Beachten Sie bitte auch, dass sich dieses Gesicht – diese Vision – bis auf die heutige, die Endzeit erstreckt.

Daniel 11, 36: Wer ist der König des Nordens jetzt, am Anfang und zur Mitte des Zeitalters des Neuen Testaments? Denn soweit ist unsere Prophezeiung inzwischen vorangeschritten. Im Jahre 65 v. Chr. wurde Syrien vom Römischen Reich verschlungen und zu einer römischen Provinz gemacht. Der römische Kaiser hatte Judäa unter seiner Kontrolle, und daher war zu der Zeit der König des Nordens, auf den hier Bezug genommen wird, der Kaiser des Römischen Reiches. Dieser Vers sagt, dass der König das tun wird, was er will, und das tat er auch – er erhob sich und erhöhte sich über alle Götter. Denn die römischen Kaiser verlangten von den Bürgern, sie anzubeten und ihnen wie Göttern Opfer darzubringen. Der römische Kaiser war wie ein Gott. Er sollte gräulich gegen den wahren Gott reden, und auch das tat er; auch verfolgte er alle Christen.

Vers 37: Seine Väter hatten noch Götzen angebetet, aber die römischen Kaiser erhoben sich selbst zu Göttern.

Vers 38: Die römischen Kaiser ehrten den Gott der Festungen, einen Gott der Bewaffnung, und sie entwickelten die größte kriegsführende Macht, die die Welt je gekannt hat. „Dagegen wird er den Gott der Festungen verehren; den Gott, von dem seine Väter nichts gewusst haben, wird er ehren mit Gold, Silber, Edelsteinen und Kostbarkeiten.“ Vor dem Jahre 476 n. Chr. hatten sich die römischen Kaiser selbst als Götter eingesetzt, aber später, angefangen mit Justinian im Jahre 554 n. Chr., begannen sie damit, einen Gott, der ein hohes religiöses Amt innehatte, zu ehren, den ihre Väter nicht gekannt hatten, und zwar ehrten sie ihn mit Gold, Silber und Macht. (Vergleichen Sie diese Prophezeiung Daniels mit Offenbarung 17,4-5; und 18, 3. 16.)

Daniel 11, 39: Die Kaiser erkannten die Oberherrschaft der Religion an. Sie sorgten dafür, dass sie an materieller Herrlichkeit zunahm und veranlassten, dass sie über viele herrschen konnte.

DIE PROPHEZEIUNG SPRINGT ZUR GEGENWART

Jetzt kommen wir zum gegenwärtigen Jahrhundert.

Daniel 11, 40: „Und zur Zeit des Endes [Ende dieses Zeitalters] wird sich der König des Südens mit ihm messen [zusammenstoßen].“ Wer ist heutzutage der „König des Südens“? Es kann sich nicht um den König Ägyptens handeln, denn im Jahre 31 v. Chr. wurde Ägypten zur Provinz des Römischen Reiches – wurde vom König des Nordens verschlungen. Heutzutage ist Ägypten eine Republik, die von in Ägypten geborenen Arabern beherrscht wird. Es hat keinen eigenen König. Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Der König des Südens* an, um zu erfahren, wer dieser König ist.

„... und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten.“ Ein Wirbelwind braust durch die Luft, der alles vor ihm wegfegt.

Vers 41: „Und er wird in das herrliche Land einfallen“ – in das Heilige Land. Das muss noch erfüllt werden.

Wenn das Römische Reich, welches erst noch wiederauferstehen soll, das Heilige Land erobert, werden die Nationen der Welt in die Anfangsphase der großen, letzten Krise am Ende dieses Zeitalters hineingestürzt werden! Andere Prophezeiungen offenbaren, dass sowohl die Vereinigten Staaten und Großbritannien von diesem

wiedererstandenen Römischen Reich unterworfen werden! (Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Der König des Südens* an, um zu erfahren, wer dieser König ist.).

„Und“, fährt nun Vers 41 fort: „viele werden umkommen. Es werden aber seiner Hand entrinnen Edom, Moab und der Hauptteil der Ammoniter“ – das moderne Land des haschemitischen Königreichs Jordanien. Der kommende Diktator wird viele andere Länder mit sich vereinigen – insgesamt zehn (Offenbarung 17, 12) – und dabei das Römische Reich des Altertums wiederauferstehen lassen.

Aus Daniel 11, 42 ersehen wir, dass Ägypten nicht entkommen wird, und damit wird uns gezeigt und bewiesen, dass Ägypten jetzt nicht der „König des Südens“ ist.

Vers 43 sagt, dass die Libyer und Äthiopier (Menge Übers.) in seinem Zuge seien. Ja, der König des Nordens wird sie unter seiner Kontrolle haben.

Vers 44: Nachrichten aus dem Osten und dem Norden – aus Russland und dem Orient – werden das wiederauferstandene Römische Reich in Besorgnis versetzen. Russland wird in den Krieg eintreten!

Vers 45: Das kommende Römische Reich wird seinen Palast, sowohl als Hauptstadt als auch als religiöses Zentrum des wiederauferstandenen Römischen Reiches, in Jerusalem errichten! Sacharja 14, 2 sagt, dass die Stadt eingenommen werden wird. „Aber es wird mit ihm ein Ende nehmen und niemand wird ihm helfen.“ Diese Worte beschreiben das Ende des „Tieres“ und des „falschen Propheten“ durch die Hand Gottes! Sie finden eine Beschreibung dieses Endes in Offenbarung 19, 19-20 und in Sacharja 14, 12. (Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Wer oder Was ist das prophezeite Tier?* an.)

Und was ist nun die Zeit dieses Endes, am Schluss dieser erstaunlichen Prophezeiung? Der nächste Vers, Daniel 12, 1, sagt, dass es zur Zeit der Auferstehung der Gerechten sein wird – zur Zeit des zweiten Kommens Jesu Christi.

Diese Prophezeiung beginnt mit den Königreichen Syrien und Ägypten, kurz nach dem Tode Alexanders dem Großen – vor 2300 Jahren. Aber sie endet zur Zeit der Auferstehung und des zweiten Kommens Christi, der zuletzt den Frieden für die Region – und für die ganze Welt bringen wird. Es ist so klar und deutlich, dass es keinen Zweifel über ihre rechte Anwendung geben kann!

Ja, der Gott *Ihrer Bibel* hat vorausgesagt, dass dem ersten weltbeherrschenden Reich ein anderes folgen würde, und dann ein weiteres, bis schließlich ein viertes WELT-Reich *fallen* würde, das jedoch sieben aufeinanderfolgende Auferstehungen haben würde!

KEIN EINZIGES MAL gab es eine Nichterfüllung der Prophezeiungen!

Es gibt KEIN ANDERES BUCH WIE DIESES! Es gibt keinen Menschen, der so schreiben kann. *KEINE EINZIGE* dieser Prophezeiungen ist jemals nicht erfüllt worden! *KEINE PROPHEZEIUNG WIRD JEMALS NICHT IN ERFÜLLUNG GEHEN!*

Diese Prophezeiungen BEWEISEN die göttliche INSPIRATION der HEILIGEN SCHRIFT!

Sie BEWEISEN DIE EXISTENZ GOTTES!

Aber was ist die wahre Bedeutung von all dem? Einfach ausgedrückt heißt dies: Ungefähr ein Drittel der Bibel ist Prophezeiung. Nur etwa *ein Zehntel* der Prophezeiungen betreffen diese alten Städte und Völker – Prophezeiungen, die *bereits erfüllt sind!* NEUN ZEHNTTEL der Prophetie sind den *JETZIGEN* Weltereignissen

gewidmet, die *JETZT IN UNSERER ZEIT* geschehen werden!

Denken Sie daran! Beinahe ein Drittel IHRER BIBEL ist dafür bestimmt, uns heute, im Voraus, zu offenbaren, *was WIR in den kommenden paar Jahren durchleben werden!*

EIN HEUTIGER BEWEIS

Es gibt auch heute einen BEWEIS für die Existenz Gottes und die Echtheit der Bibel. Es handelt sich um genau diese Broschüre, die Sie im Augenblick vor sich liegen haben, und um das Werk, das sie produziert hat.

Die von Jesus Christus selbst verkündete zentrale Prophezeiung finden Sie in Matthäus 24, in Markus 13 und Lukas 21. Dies sind drei Berichte von drei inspirierten Verfassern, die über das gleiche Thema schreiben.

Ich spreche von Matthäus 24, 14: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“

Er antwortete auf eine Frage der Apostel: „... was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?“ (Vers 3). Dies ist die einzige Stelle in der Bibel, wo die Worte „Ende der Welt“ vorkommen.

Jesus sprach mit seinen Jüngern auf dem Ölberg, östlich von Jerusalem. Das Evangelium Christi, das einzige Evangelium, das er verkündete und lehrte, war das Reich Gottes. In Vers 11 dieser gleichen Rede warnte sie Jesus, dass sich viele falsche Propheten erheben würden. In Vers 4 warnte Jesus die Apostel: „Seht zu, dass euch niemand verführe!“ Er sprach

zu ihnen. Er hatte ihnen die gute Nachricht vom Reich Gottes gepredigt und gelehrt. In Vers 5 sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Denn es werden viele kommen unter meinem Namen“ – an jeder Stelle in der Bibel, wenn Menschen im Namen Christi kamen, erschienen sie als seine Vertreter oder Prediger – welche „sagen“: Ich [Jesus] bin der Christus, und sie werden viele verführen.“

Das geschah. Innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne nachdem die Kirche am Pfingsttag des Jahres 31 n. Chr. gegründet worden war, entbrannte ein heftiger Streit darüber, ob das Evangelium, das verkündet werden sollte, das Evangelium VON Christus sein sollte – Jesus eigenes Evangelium, das er verkündet und gelehrt hatte – oder ein Evangelium ÜBER Christus. Jesus war als Botschafter gekommen, der eine Botschaft von Gott über das Reich Gottes überbrachte. Diese Botschaft war sein Evangelium. Aber schon bald ignorierten Viele das Evangelium Jesu – das Reich Gottes – und predigten lediglich, dass Jesus der Christus war; sie predigten über den Botschafter und ignorierten seine Botschaft, bzw. sein Evangelium. Das ist bis heute so geblieben. In Galater 1, 6 lernen wir, dass sie (die Galater) sich nur 20 Jahre nach der Gründung der Kirche einem anderen Evangelium, als dem, das Jesus gelehrt hatte, zuwandten.

1.900 Jahre lang ging das so weiter. Dann, beginnend im Jahr 1934, startete die wahre Kirche Gottes das Radioprogramm *Die Welt von Morgen* und verkündete zum ersten Mal seit 1.900 Jahren das Evangelium VOM REICH GOTTES! In der Zwischenzeit, während der Jahre in denen wir das Evangelium verkündet haben, wurden Massenvernichtungswaffen produziert, die die

gesamte Menschheit auslöschen können. Das ENDE DER WELT – DAS ENDE DIESES ZEITALTERS – IST NAHE!

Diese Tatsache ist ein weiterer Beweis für die Autorität der Bibel!

Ja, ES IST WIRKLICH AN DER ZEIT, DASS SIE DIE WAHRHEIT ERKENNEN!



Sie können die Bibel verstehen!

OB SIE ES GLAUBEN ODER NICHT, DIE BIBEL WURDE für unsere heutige Generation geschrieben! Kein Buch ist so aktuell wie die Bibel. Sie erklärt die Ursachen der gegenwärtigen Weltlage, sie zeigt auf, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird, und sie enthält Lösungen für alle Probleme, denen wir im Leben gegenüberstehen - von persönlichen und familiären Beziehungen bis hin zu Wirtschaft und Außenpolitik.

Doch ironischerweise ist dieses unglaubliche Buch das am wenigsten verstandene aller Bücher. Die meisten Menschen, die versuchen, es zu lesen, stellen fest, dass sie es einfach nicht verstehen können. Viele nehmen an, dass es irrelevant und veraltet für unser modernes Zeitalter ist.

Aber Sie können die Bibel verstehen!

Das Herbert W. Armstrong College hat Tausenden geholfen, sowohl die Bedeutung aktueller Ereignisse als auch den wahren Sinn des Lebens durch den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang zu lernen. Über 100 000 Studenten aus der ganzen Welt haben sich für

Melden Sie sich für den Bibelfernlehrgang des Herbert W. Armstrong College an.



bcc.hwacollege.org



bfl@hwacollege.org



+49 (0) 1575 668 7723



PKG | P.O. BOX 16945 | Henley-in-Arden,
B95 8BH3 | United Kingdom



KEINE KOSTEN. KEIN FOLLOW-UP. KEINE VERPFLICHTUNG.

diesen einzigartigen, 36 Lektionen umfassenden Kurs zum Verständnis der Bibel eingeschrieben, der Sie durch ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel führt. Die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Melden Sie sich online an und Sie erhalten automatisch die ersten vier Lektionen zusammen mit einem Test. Nach jedem bestandenen Test werden vier weitere Lektionen freigeschaltet. Wenn Sie die Lektionen lieber per Post erhalten möchten, rufen Sie uns an, um sie kostenlos zu erhalten.

Warum warten? Rufen Sie einfach an, besuchen Sie uns online oder schreiben Sie an die Adresse, die Ihnen am nächsten liegt, und bitten Sie darum, in den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang eingeschrieben zu werden.

Schließen Sie sich den über 100 000 Menschen an, die sich bereits in diesen kostenlosen Bibelkurs eingeschrieben haben, und beginnen Sie, Ihre eigene Bibel zum ersten Mal wirklich zu verstehen!

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God, P.O. Box 52143,
Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +49 (0) 1575 668 7723

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

Last updated on February 3, 2025
GERMAN—The Proof of the Bible